

MEDIENINFORMATION 28. Oktober 2025

Nächster Schritt bei Öko-Wärme im Kramer-Areal

Grünes Licht für Machbarkeitsstudie im Überlinger Osten

Im Kramer-Areal in Überlingen soll in den nächsten Jahren ein innovatives Vorzeigeprojekt entstehen: ein Wärmenetz, das aus ökologischen Quellen gespeist wird. Nun kam die Förderzusage des Bundes für den nächsten Schritt: Eine Machbarkeitsstudie soll das Projekt konkretisieren.

In dem innovativen Projekt haben sich mehrere Projektpartner zusammengefunden: Diehl Defence – als industrieller Abnehmer, aber auch Lieferant von Wärme – das Stadtwerk am See als Projektverantwortlicher in Sachen Wärme, die Stadt Überlingen sowie **Wacker Neuson als Besitzer des Kramer-Areals**. Gemeinsam wollen die Projektpartner ein zukunftsweisendes Wärmeprojekt aufbauen, das sowohl Neubauten als auch bestehende Wohngebiete versorgt – ökologisch, effizient und nachhaltig.

Mit der Förderzusage des Bundes kann das Stadtwerk am See nun den nächsten Schritt im Projekt angehen: eine umfassende Machbarkeitsstudie soll die Chancen und Möglichkeiten des Projekts konkreter machen.

Dabei wird zunächst das bestehende Wärmenetz des Stadtwerks analysiert und der Wärmebedarf im Neubaugebiet simuliert. Daneben werden die möglichen Quellen für die Wärmeerzeugung – Industrie-Abwärme, Nutzung eines nahegelegenen Abwassersammlers oder Seethermie – gegenübergestellt. Ziel dabei ist es, die technisch und wirtschaftlich beste Wärmequelle zu identifizieren. Und schließlich erarbeitet das Stadtwerk in der Studie ein Konzept für ein mögliches Wärmenetz, einen Zeitplan und eine erste Kostenabschätzung.

„Mit der Förderzusage haben wir einen ersten wesentlichen Meilenstein erreicht“, sagt Dr. Marius Wöhler, Leiter Energiesysteme beim Stadtwerk am See. „Jetzt können wir konkret untersuchen, wie sich das Projekt technisch und wirtschaftlich realisieren lässt. Die Voraussetzungen für das Projekt sind sehr gut – und alle Partner ziehen an einem Strang.“

Die Ergebnisse der Machbarkeitsstudie sollen Ende 2026 vorliegen. Das Stadtwerk ist optimistisch, dass sich das Projekt realisieren lässt: „Es passt in den Wunsch aller Projektpartner, in dem Gebiet eine weitgehend klimaneutrale Wärmeversorgung zu schaffen“, so Wöhler. Überlingen könnte mit dem Wärmenetz im Kramer-Areal einen weiteren Schritt in Richtung klimaneutrale Stadt gehen – und ein Vorzeigeprojekt für nachhaltige Quartiersentwicklung schaffen.